

Anlage 3

Lesselallee

Aktueller Sachstand und Ausblick zur Erneuerung der Lesselallee

Amt für Grünflächen, Landwirtschaft und Forsten, 01.07.2014

Vorstellung Gutachten zur Baumartenauswahl 2012

- Am 12.12.2012 fand ein Arbeitsgespräch mit dem Ortsbeirat Kostheim statt.
- Vorstellung des Gutachtens:
Ausschluss und Empfehlung von Baumarten für eine Nachpflanzung
(Ingenieurbüro Dengler, Lauf an der Pegnitz)

Ergebnisse des Gutachtens

- Phytophthora-Pilze im Boden sind vor allem Ursache für den raschen Niedergang der Kastanienallee
- Verbreitung über hohe Grundwasserstände und Überschwemmungen
- Die Lesselallee ist ein ungeeigneter Standort für Kastanien

Aktueller Sachstand

- Die Lesselallee ist nicht mehr verkehrssicher
- Astbruchwahrscheinlichkeit auf Grund von Grünholzastbruch liegt bei ca. 55% der Bäume
- Gutachten des Baumsachverständigen Roland Dengler, 20.02.2014

Aggressiver Bodenpilz

Der Phytophthora-Pilz:

- greift Versorgungswurzeln der Bäume an
- verstopft bzw. zerstört die Leitungsbahnen
- löst große Rindenplatten ab
- behindert massiv den Austausch von lebenswichtigen Assimilaten
- **Ergebnis:**
 - **schlechte Vitalität der Kastanien**
 - **absterbende Kastanien**

Erkennbare Vitalitätsmängel

- mangelhafte Belaubung
- geringer jährlicher Längenzuwachs der Triebe
- mangelhafte bzw. keine Ausbildung von neuen Jahresringen an den Seitenästen
- **Ergebnis:**
 - **abnehmende Stabilität der Seitenäste**
 - **steigende Astbruchgefahr**
 - **abnehmende Verkehrssicherheit**

Sperrung der Lesselallee

Ab dem 27.03.2014 wurde die
Lesselallee für den Verkehr gesperrt.

Informationen und Gutachten unter
www.wiesbaden.de/lesselallee

Verlauf der Sperrung der Lesselallee



Die Überflutungen der Lesselallee



Die regelmäßigen Überschwemmungen als
Ursache für den Phytophthora-Pilz

Grünastbrüche in der Lesselallee



2011, Baum Nr. 30, Astdurchmesser ca. 20 cm

Grünastbrüche in der Lesselallee



2012, Baum Nr. 66, Astdurchmesser ca. 30 cm

Grünastbrüche in der Lesselallee



- 2014, Baum Nr. 114
während einer Begehung mit dem öbv SV Joachim Schnabel kam es in der abgesperrten Lesselallee zu einem Grünastbruch, Länge ca. 3,50 m, Durchmesser ca. 5 cm
- 2014, Baum Nr. 38, Länge ca. 3,00 m, Durchmesser ca. 5 cm
- 2014, Baum Nr. 48, Länge ca. 3,00, Durchmesser ca. 10 cm

Unvorhersehbarer Grünastbruch



Todesfall durch Astbruch, Rheinwiesen Biebrich, 2008

Unvorhersehbarer Grünastbruch



Todesfall durch Astbruch, Rheinwiesen Biebrich, 2008

Unvorhersehbarer Grünastbruch



Weiterer Astbruch an dem abgesperrten Baum,
Rheinwiesen Biebrich, 2008

Beispiele abgestorbener Bäume in der Lesselallee



2008, BNr. 55



2011, BNr. 113



2011, BNr. 99



2011, BNr. 108



2012, BNr. 26



2013, BNr. 41

Sekundärer Pilzbefall



Zunderschwamm:

Er befällt **geschwächte Laubbäume**. Der Zunderschwamm dringt in seine Wirtsbäume über Ast- und Stammwunden ein, und verursacht im Kernholz eine **intensive Weißfäule**, die den befallenen Baum häufig in mehreren Metern Höhe abbrechen lässt.

2013, BNr. 38

Sekundärer Pilzbefall



Austernseitling:

Der Austernseitling ist ein **Schwächeparasit**, der hauptsächlich an Laubhölzern vorkommt. Der Pilz besiedelt in der Regel das Stammholz und dickere Äste. An stehenden Bäumen können die Fruchtkörper in mehreren Metern Höhe erscheinen.

2012, BNr. 26

Verlauf des Absterbens am Beispiel von Baum Nr. 66



2009, Rindenablösung
durch Phytophthora



2009, sekundärer Pilzbefall
mit Austernseitling



2012, Astbruch, ausgelöst
durch sekundären Pilzbefall



2014, Rindenablösung bis in die
Krone, Rissbildung am Stamm

Erneuerung der Lesselallee

Doppelhaushalt 2014/15

Die Mittel für die Erneuerung der Lesselallee sind eingestellt.

Abgestimmte Erneuerung

Die Vorgehensweise zur Erneuerung der Lesselallee ist einvernehmlich zwischen dem Amt für Grünflächen, Landwirtschaft und Forsten und dem Umweltamt der Landeshauptstadt Wiesbaden abgestimmt.

Ortsbeirat Kostheim

Der Ortsbeirat Kostheim hat am 24. April 2013 mit Beschluss Nr. 0034 der Erneuerung zugestimmt.

Der Baum der Wahl



Flatterulme (bot. *Ulmus laevis*)

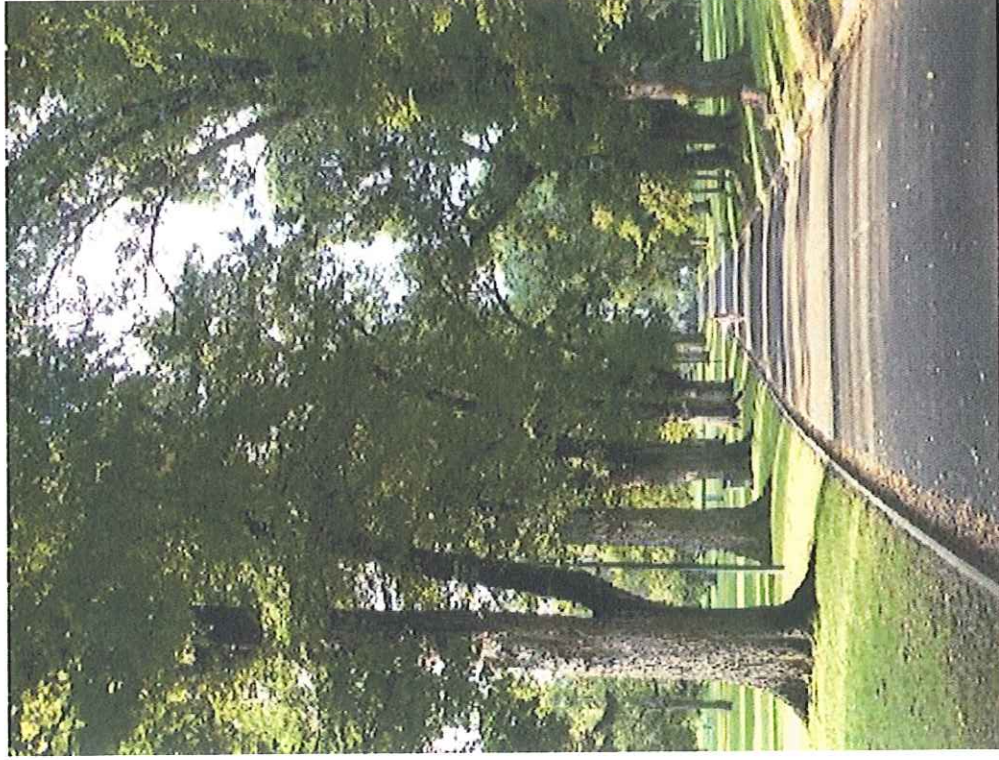
Anforderungen an die neue Baumart

- Die neue Baumart muss heimisch sein, da die Maaraue Landschaftsschutzgebiet ist.
- Sie muss Überschwemmungen vertragen.
- Sie muss mit den Bodenverhältnissen in der Lesselallee zurechtkommen.

Eigenschaften der Flatterulme

- Die Flatterulme ist eine heimische Baumart.
- Sie ist eine wichtige bestandsbildende Art in den heimischen Wäldern der Hartholzzone.
- Sie wächst in temporär überfluteten Auenlandschaften.
- Sie wird nicht/ kaum von der Ulmenkrankheit betroffen.

Beispiel: Altbaumbestand



Erneuerung Herbst 2014



Erneuerung der Lessellallee mit Flatterulmen am
jetzigen Standort im Herbst 2014.
Der Standraum für die Bäume wird vergrößert.

Erneuerung der Lesselallee



Die Flatterulmen werden einen Stammumfang von mindestens 30 cm haben und ca. 6 m bis 7 m hoch sein.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**